

„Gsait muas as sii“!

Die sogenannten „Solidaritätspropheten“

Damit meine normalerweise in meiner Mundartsprache verfassten Berichte dieses Mal leichter verständlich sind, benutze ich die klassische Deutsche Sprache. – Die Grenzübergänge von Rodersdorf nach Biederthal, Liebenschwiller, Oltingue und Leymen sind seit Wochen abgesperrt, dies gilt auch für die „Grünen Grenzen“ in Feld und Wald. Für alle gut sichtbar. Beobachter aus der Bevölkerung von Rodersdorf haben in letzter Zeit täglich festgestellt, dass sich einige Leute von hier und drüben wenig um diese Grenzschiessungen kümmern. Es gibt auch solche, die kurzerhand die Abschränkungen und Absperrbänder gewaltsam entfernen. Mit Fahr- Motorrädern und sogar mit Arbeitsfahrzeugen sowie zu Fuss umgehen diese „Besserwisser“ auf den Fluren und durch den Wald über die sogenannte „Grüne Grenze“ – das geltende Verbot, von französischer und schweizerischer Seite unbekümmert. Diese Leute, die den Ernst der Lage (Covid19) noch nicht begriffen haben, können auf ihre gewohnten Einkäufe von Ziegenkäse und weiteren Elsässerprodukten, umgekehrt von Produkten aus dem Rodersdorfer Laden, auch in dieser schwierigen Zeit nicht verzichten! Da kaum Grenzkontrollen in unserem Gebiet stattfinden, können diese Leute ungestraft die Grenzstellen passieren. Auch der Wald oberhalb Rodersdorf-Biederthal dient als vermeintlich gut getarnter Schleichweg hin und zurück. Man stellt auch fest, dass vermeintliche Wanderer mit prall gefüllten Rucksäcken (dies verrät ihre Absicht) aus der ganzen Region sich als illegale Grenzübertreter betätigen. Früher bezeichnete man solche Leute als „Schmuggler“ – allerdings war während der Kriegszeit wirkliche Not, die die Bevölkerung veranlasste heimlich nicht erhältliche Nahrungsmittel nach Hause zu bringen. In der jetzigen Zeit ist aber die Nahrungsmittelversorgung beidseits der Grenze gewährleistet. Die meisten Leute respektieren die Covid19-Massnahmen. Einige aber glauben, für sie gelten diese Massnahmen nicht; nur für die Andern! Ist dieses Verhalten die hochgelobte Solidarität oder sind diese Vorschriftenbrecher einfach dumm? Es ist zu hoffen, dass auch solche Ignoranten noch vernünftig werden und aus Solidarität und Rücksichtnahme auf ihr Tun verzichten! Bei einer Grenzkontrolle könnte das Vorhaben sehr teuer werden!

Von Versammlungen (Familie, Freunde, Bekannte) mit mehr als 5 Personen im eigenen Garten rät das BAG ab.

Wo bleibt beobachteten ‘Besserwissern’ das Solidaritätsbewusstsein und der Respekt gegenüber den Personen, die sich generell an die Empfehlungen des BAG halten?

Alpöhi
(Andreas Caviezel)